

## Das Nürnberger "Männleinlaufen"

Eine der Hauptsehenswürdigkeiten in der Nürnberger Altstadt ist sicherlich das täglich Punkt 12 Uhr mittags stattfindende „Männleinlaufen“ an der Frauenkirche auf dem Hauptmarkt. Die astronomische Kunsthuh am Westchor der Kirche wurde im Jahre 1509 von dem Nürnberger Meister Jörg Heuß angefertigt, während Sebastian Lindenast die Figuren in Kupfer trieb. Das Werk stellt die Huldigung der sieben Kurfürsten (der Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier, des Königs von Böhmen, des Pfalzgrafen von Rhein, des Herzogs von Sachsen und des Markgrafen von Brandenburg) vor Kaiser Karl IV. dar. Es erinnert an die „Goldene Bulle“, ein 1356 zu Nürnberg beratenes Reichsgesetz (so genannt nach der goldenen Kapsel, von der das Siegel des Kaisers umschlossen war). Das Gesetz enthielt unter anderem die Bestimmung, dass jeder neugewählte Kaiser seinen ersten Reichstag in Nürnberg abzuhalten habe.

Jeden Mittag um 12 Uhr versammeln sich vor der Frauenkirche auf dem Hauptmarkt viele Touristen, um mitzuerleben, wenn die Kunsthuh zum Leben erwacht: Die sieben Kurfürsten ziehen dreimal an Kaiser Karl vorüber, der gnädig ihre Huldigung entgegennimmt.



**Abbildung 1: Die Huldigung der 7 Kurfürsten vor Kaiser Karl IV**



**Abbildung 2: Das Männleinlaufen an der Frauenkirche**